

Zitierhinweis

Windler, Christian: Rezension über: Alain Blondy (Hg.):
Henri-Delmas de Grammont, Relations entre la France et la régence
d'Alger au XVIIe siècle, Saint-Denis: Bouchène, 2009, in:
Francia-Recensio, 2011-3, Frühe Neuzeit - Revolution - Empire
(1500-1815), heruntergeladen über recensio.net

First published:
<http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia...>



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinaus gehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Henri-Delmas de Grammont, Relations entre la France et la Régence d'Alger au XVII^e siècle. Présentation de Alain Blondy, Saint-Denis (Éditions Bouchène) 2009, 332 p., ISBN 978-2-35676-009-8, EUR 25,00.

rezensiert von/compte rendu rédigé par
Christian Windler, Bern

Beim zu besprechenden Titel handelt es sich um die Neuausgabe eines Werkes, das zwischen 1879 und 1885 in Aufsatzform in der »Revue africaine« und dann 1885 in Buchform erschien. Ergänzt wird dieses Werk durch den Nachdruck einer ebenfalls von Henri-Delmas de Grammont vorbereiteten Quellenedition sowie durch den Abdruck der französischen Fassungen der Verträge, die im 17. Jahrhundert zwischen Frankreich und Algerien abgeschlossen wurden. Die Vertragstexte wurden einem 1906 von Edgard Rouard de Card veröffentlichten Werk entnommen¹.

Henri-Delmas de Grammont prägte als Autor und als Präsident der Société historique algérienne die koloniale Geschichtsschreibung des späten 19. Jahrhunderts über Algerien entscheidend mit. Von Nutzen für die heutige Forschung bleiben seine Werke aufgrund des Quellenmaterials, das er darin zugänglich gemacht hat.

Seine Darstellungen und Deutungen haben heute ihrerseits Quellenwert. Sie zeigen, wie ein ehemaliger Offizier der Kolonialtruppen, der sich nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 in Algerien niederließ und dort ganz seinen historischen und literarischen Interessen widmete, die Ausgrenzung und Entrechtung der muslimischen Bevölkerung aus der Geschichte heraus legitimierte. Bezeichnend für den Geist, aus dem die Werke von Henri-Delmas de Grammont entstanden sind, ist sein Urteil über die Vertreibung der Mauren aus Spanien: »Il serait temps d'en finir à ce sujet avec les doléances sentimentales d'une certaine école historique, sur ce qu'elle appelle l'odieuse et barbare expulsion des Mores d'Espagne«. Statt die »großen Staatsmänner« anzuklagen, die diese Maßnahme ergriffen, sollte man darin besser »eine Lehre und vielleicht ein nachahmenswertes Vorbild« (»une leçon et, peut-être, un exemple à suivre«) suchen (S. 18, Fußnote 1).

¹ Edgard Rouard de Card (dir.), *Traité de la France avec les pays de l'Afrique du Nord. Algérie, Tunisie, Tripolitaine, Maroc*, Paris 1906.